

Jahresbericht 2020/21 Regionale Waldorganisation Pilatus Nord (RO PiNo)

Corona führte zu einem besonderen Jahr

Die Pandemie beeinflusste die Führung der RO Pilatus Nord massiv. Einige Geschäfte inklusive letzter Generalversammlung mussten schriftlich durchgeführt werden. Vorstandssitzungen mussten digital abgehalten werden. Projekte wurden verzögert. Aussenkontakte fanden nur reduziert statt, welche mehrere Monate Veranstaltungen nicht mehr durchgeführt werden konnten.

Situation Holzmarkt

Bis Ende 2020 präsentierte sich der Holzmarkt gesättigt durch den massiven Anfall an Käferholz und Holz von Trockenschäden. Erst durch Veränderungen des Weltmarktes, welche zu Exporten aus Europa nach den USA führten, lösten Verknappungen in der Schweiz und in der Region aus. Bisherige Abnehmer suchten ihre Nachfrage zu sichern. In der Folge stiegen die Preise und am Schluss war die Waldholznutzung wieder attraktiv. Leider reagierten die Holzverarbeiter zu spät im Frühling, als die Holzsaison schon abgeschlossen war. Somit stiegen auch die Preise erst im Frühsommer, in welcher Phase wenig geholt wird.

Über die ganze schwierige Phase hinweg, in Zeiten, in welcher andere Waldeigentümer und Regionale Organisationen das Holz am Markt nicht mehr platzieren konnten und dies im Wald liegen blieb, konnte PiNo durchgehend 1-2 Fuhren Holz pro Woche (rund 3'500 m³ /Jahr) im Italienexport absetzen. In den letzten Jahren konnte mit diesem Holzverarbeiter eine solide Geschäftsbeziehung aufgebaut werden, welche auch weiter gepflegt werden soll.

Schwierige Zeiten sind auch immer eine Chance für neue Ideen. So suchte die RO PiNo über den Betriebsförster das Gespräch mit Investitionswilligen, welche gleichzeitig Waldbesitzer waren. Statt zu klagen über schlechtere Preise offerierte er, Holz für die Investition zeitnah zu liefern und die daraus entstehende Schuld über spätere Verrechnungen mit Holz aus dem Wald des Investierenden zu begleichen. Einige dieser **HolzfürHolz-Projekte** konnten so bereits abgewickelt werden. In der Folge konnten mehrere Ziele erreicht werden: die Investition wurde aus Holz gebaut, der Waldeigentümer hat trotz schlechtem Markt einen guten Gegenwert für sein Holz und der Wald bleibt gesund, weil Holz geschlagen wird.

Holzförderung

Im Jahr 2020 wurde die Genossenschaft Wärmeverbund Malter gegründet, in welcher die RO Pilatus Nord beitrat und einen Sitz im Vorstand mit Nik Fuchs belegt. Das Investitionsvolumen beträgt Fr. 5.2 Mio. PiNo wird einen Teil des erforderlichen Holzes liefern und konnte einen fairen Preis aushandeln. Im Endausbau werden rund 6.7 MW oder ca. 20'000 Sm³ Hackschnitzel nachgefragt. Diese Menge erlaubte die Planung einer Waldholzschnitzelheizung. Diese erleichtert die Energieholzlieferung massiv und steigert die Wirtschaftlichkeit.

In Kriens liefen im letzten Jahr Verhandlungen für eine Fernheizung mit Schnitzelfeuerung in Kriens. Dort nimmt die RO Pino eine führende Rolle in der Entwicklung ein.

PiNo ist auch Mitglied von energie malters, welche Projekte mit erneuerbarer Energie in Malters realisiert. Erste Projekte haben mit Holz nichts zu tun, PiNo wird aber in Kontakt bleiben.

Mit dem Entwicklungsträger Luzern Plus wurde ein Projekt gestartet, welches die Vermarktung von Holz erleichtern soll und die RO als Kompetenzzentrum in der Region verankern will.

In den letzten Jahren gingen viele Sägereien ein. Auch in unserer Region sind nicht alle Sägereien für die Zukunft gesichert. Die RO Pino nahm sich dieser Sache an und ist mit Eigentümern über deren Zukunft im Gespräch.

Holznutzung

Im Jahr 2020/21 wurden über 30% mehr genutzt als im Vorjahr, davon aber 2/3 in Form von Zwangsnutzung.

Jungwaldpflege und Schutzwald

In Jungwaldpflege und Schutzwald wurde 2020/21 deutlich mehr investiert.

Kontakt zum Kanton, Politik und rechtlicher Rahmen

Am jährlich stattfindenden Jahresgespräch im Oktober 2020 wurde neben der Besprechung des Rechenschaftsberichtes erneut die Wald-Wild-Problematik, insbesondere die zunehmenden Schäden durch Rotwild thematisiert.

Beim Rechenschaftsbericht wurde das Erschliessungsprojekt/Bachverbau Rümli-Fischenbach angesprochen. Die RO kritisierte die schleppende Behandlung seitens der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur. Es wurden Massnahmen beschlossen, um in diesem Projekt einen Schritt weiter zu kommen.

Die Frage der zunehmenden Schäden durch das Rotwild am Pilatus wurde am Jahresgespräch aufgenommen. Sie führte im Juni zu einer gemeinsamen Begehung.

Der Kanton wünschte mehr Projekte im Bereich Biodiversität (v.a. bei grossen Waldeigentümern). Der Bund stellt dafür Mittel zur Verfügung. Mehrere Projekte sind in Planung.

Der Kanton wünscht mehr Einsatz für den Schutzwald. Die RO Pino hat mehr investiert, beabsichtigt aber nachwievor einen Schwerpunkt bei der Holznutzung zu setzen und sich nicht auf die Optimierung von Beiträgen zu konzentrieren.

Die Leistungsvereinbarung und die pauschale Nutzungsbewilligung wurden wieder erteilt.

Schon länger treffen sich die Betriebsförster der RO Rottal, Fontannen und Pino regelmässig. Seit 2020 treffen sich auch die RO-Präsidenten Rottal, Fontannen und Pino. Die Treffen dienen der gegenseitigen Kontaktpflege und der Diskussion überregionaler Fragen.

An der GV 2020 von WaldLuzern konnte ein Vertreter der RO Pino in der Person von Werner Burri, Kriens in den Vorstand entsandt werden.

Projekte

Die RO Pino hat einen Strategieprozess gestartet. Die Auswirkungen von Covid 19 verzögerten den Ablauf. Das Ziel ist, die zukünftige Ausrichtung der RO Pino bestimmen und die Organisation zu überprüfen. Der Grund liegt in möglichen Projekten, welche in Angriff genommen werden sollen.

Das Projekt der Zusammenarbeit mit dem Stadtforstamt und der Korporation Luzern ist abgeschlossen. Die Umsetzung einzelner Massnahmen hat sich wegen Covid 19 und Geschäftslast verzögert.

Das Projekt mit Luzern Plus wurde sistiert.

Der Vorstand nahm an der Vernehmlassung zum Klimaprojekt von WaldLuzern teil. In der Folge ist er unter Vorbehalt der Beteiligung der Waldeigentümer dem Projekt beigetreten.

Personelles

Der Zugang an Neumitgliedern, vor allem aus Kriens ist erfreulich, nach 15 im vergangenen Jahr jetzt 6 Neumitglieder. Die Fläche steigerte sich wiederum um 7 ha nach 41 ha im letzten Jahr.

Im Frühling hat Thomas Hediger als Stellvertreter des Betriebsförsters und Mitarbeiter gekündigt, um eine neue Herausforderung bei der Oberallmend Schwyz zu übernehmen. Die RO Pino bedauert den Wegzug sehr, haben aber für den Entscheid Verständnis und wünschen Thomas viel Erfolg.

Die Nachfolge von Thomas Hediger ist noch vakant.

Durch den Wechsel des Kassiers wurde das Finanzwesen neu geregelt. Viktor Bienz übt das Amt des Kassiers aus. Ihm zur Seite steht mindestens in einer Übergangsphase Petra Wermelinger, Schwarzenberg. Die ausgewiesene Fachkraft führt die Buchhaltung.

ordentliche Geschäfte

Der Vorstand traf sich zu drei Vorstandssitzungen und drei Strategie-Workshops. Weiter nahm er an der Delegiertenversammlung von WaldLuzern teil und besuchte die Konferenzen der RO-Präsidenten des WaldLuzern.

Anlässlich jeder Vorstandssitzung wurde der Stand der Debitoren geprüft.

Der Vorstand nahm an verschiedenen Vernehmlassungen von WaldLuzern und der Dienststelle Landwirtschaft und Wald teil.

Dank

Zum Schluss gehört den Vorstandskollegen und dem Betriebsförster und seinem Team und der Buchhalterin Petra Wermelinger ein grosser Dank, auch für die vielen zusätzlichen Stunden im letzten Jahr.

Ruedi Amrein

Direktwahl: 079 299 37 42
ramrein@regiocom.ch